

16. Februar 2018

Verordnung der tetravalenten Gripeschutzimpfung für Versicherte der **BARMER**, **BIG direkt gesund** und **DAK Gesundheit** möglich

Sehr geehrter Herr Dr. Becker,

die STIKO hat ihre Empfehlung zur Impfung gegen die saisonale Influenza überarbeitet und empfiehlt im Epidemiologischen Bulletin 02/2018 die Impfung mit einem tetravalenten Impfstoff. Mit dem sich abzeichnenden B-Mismatch in Deutschland machen nun auch weitere einzelne Krankenkassen mobil gegen die Grippeinfektion:

Die **BARMER**, **BIG direkt gesund** und **DAK Gesundheit** haben zugestimmt, den tetravalenten Grippeimpfstoff für ihre von der STIKO Empfehlung abgedeckten Versicherten nun zu erstatten. Einzelne Krankenkassen haben bereits die Erstattung in ihren Satzungsleistungen verankert.

Grundlage hierfür bilden die Pressemitteilungen der Krankenkassen, die auf den jeweiligen Webseiten eingesehen werden können. Im Falle der Barmer verweisen wir in diesem Zusammenhang auf die derzeitige Presseinformation:

„Die BARMER übernimmt ab sofort die Kosten für den Vierfach-Impfstoff gegen Grippe bei Risikogruppen mit medizinischer Indikation. Der bisher von der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut empfohlene Dreifach-Impfstoff hat sich bei der aktuellen Grippewelle als relativ wirkungslos erwiesen. Daher hat die STIKO ihre Empfehlung entsprechend auf einen Impfstoff angepasst, der gegen vier Virustypen schützt. Die BARMER-Versicherten profitieren ab sofort von dieser Leistung, obwohl es noch bis zu drei Monate dauern kann, bis der neue Impfstoff Kassenleistung wird.“¹

Eine Nachimpfung von Hochrisikopatienten mit einem tetravalenten Impfstoff kann jetzt noch sinnvoll sein. Ausführliche Informationen bietet der Fragen und Antworten Service auf der Webseite des RKI.² In diesem Zusammenhang können wir Ihnen mitteilen, dass **Influsplit Tetra** voll lieferfähig ist. Momentan wird eine Direktlieferung ab 10 Impfdosen an Apotheken angeboten, bei geringeren Bestellmengen kann sich die Apotheke an den lokalen Großhändler wenden. Diese werden regelmäßig beliefert, so dass vor allem die 1er Packung überall verfügbar sein sollte.

„Made in Germany“- Vertrauen Sie auf Grippeimpfstoffe aus Dresden, seit über 40 Jahren.

Mit freundlichen Grüßen
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG



i. V. Sabine Hackl
Leiterin Marketing Impfstoffe



i. V. Dr. Alfred von Krempelhuber
Leiter Medizin Erwachsenenimpfstoffe

¹ Pressemitteilung der BARMER am 19.01.2018 auf der Homepage veröffentlicht: Grippe: BARMER zahlt Vierfach-Impfstoff
² Robert Koch Institut (Stand 19.01.2018): Abrufbar über: https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/Influenza/faq_ges.html

Reizbarkeit/Aufgeregtheit; **Häufig:** Kopfschmerzen, Übelkeit, Durchfall, Erbrechen, Magenschmerzen, Gelenkschmerzen, Rötung/ Schwellung/Verhärtung an der Injektionsstelle, Schüttelfrost, Fieber, Schweißausbruch; bei Kindern unter 6 Jahren: Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit; **Selten:** Schwindel, Ausschlag, Bluterguss/Juckreiz an der Injektionsstelle. **Verschreibungspflichtig.** Stand: März 2017
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, 80700 München. www.glaxosmithkline.de

Weitere Informationen über das Arzneimittel:

Dosierung und Art der Anwendung: Kinder ab 3 Jahre, Jugendliche und Erwachsene 1 x 0,5 ml; Kinder bis zum vollendeten 9. Lebensjahr, die noch nie gegen Grippe geimpft wurden, sollten frühestens 4 Wochen nach der ersten Impfung eine zweite Dosis erhalten. Impfstoff vor Gebrauch schütteln; Applikation i.m..Weitere **Warnhinweise laut Fachinformation:** Für den seltenen Fall einer anaphylaktischen Reaktion sollten entsprechende Behandlungen sofort verfügbar sein. Der Impferfolg kann bei Patienten mit Immunsuppression eingeschränkt sein. Auf keinen Fall intravasal verabreichen. Besonders bei Jugendlichen kann es als psychogene Reaktion auf die Nadelinjektion zu einer Synkope (Ohnmacht) kommen. Wie bei anderen intramuskulär verabreichten Impfstoffen bei Personen mit Thrombozytopenie oder einer Gerinnungsstörung nur vorsichtig verabreichen.

Weitere Informationen siehe Fachinformation

Nebenwirkungsmeldungen richten Sie bitte ggf. an die GSK-Hotline: 0800-1223355

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, Paul-Ehrlich-Institut, Paul-Ehrlich-Str. 51-59, 63225 Langen, Tel: +49 6103 77 0, Fax: +49 6103 77 1234, Website: www.pei.de zu melden.